



Beteiligungsbericht **2022** des Landkreises Altenkirchen

erstellt auf der Grundlage der
Geschäftsberichte 2021



Impressum

Herausgeber: Landkreis Altenkirchen
Referat 13 „Wirtschaftliche Betätigung“
Parkstr. 1
57610 Altenkirchen

Ansprechpartner: Marc Schwan
Tel.: (02681) 81 – 2014
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Marc.Schwan@kreis-ak.de

Anne Becher
Tel.: (02681) 81 – 2130
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Anne.Becher@kreis-ak.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der 15. Auflage des Beteiligungsberichtes wird die jährliche Berichterstattung über die Beteiligungen des Landkreises Altenkirchen an Unternehmen des privaten Rechts fortgesetzt. Sowohl den Mitgliedern des Kreistages als auch den Bürgerinnen und Bürgern soll der Bericht die Möglichkeit geben, sich einen umfassenden Überblick über die einzelnen Unternehmen und deren Aufgaben zu verschaffen. Die Grundlage dieses Beteiligungsberichtes bilden die Jahresabschlüsse 2021 der einzelnen Beteiligungsgesellschaften.



Der Landkreis Altenkirchen bietet mit seinen Beteiligungsgesellschaften ein breites Leistungsspektrum an und ist mit seinen Beteiligungen unter anderem in den Bereichen Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Abfallentsorgung, Regionalmarketing und auch im Kulturwesen tätig. In dieser Gesamtkonstellation gelingt es uns, die gesetzlichen Aufgaben eines Landkreises bestmöglich zu erfüllen und – immer dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet – im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Die Beteiligungen werden daher nicht gehalten um das Vermögen des Landkreises zu mehren, sondern um öffentliche Aufgaben nachhaltig zu erfüllen.

Abschließend möchte ich besonders in diesem weiterhin von den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie geprägten Jahr allen Unternehmen und insbesondere ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die durch ihren Einsatz und ihre engagierte Arbeit die gerade in diesen schwierigen Zeiten gebotene kommunale Daseinsvorsorge ermöglicht haben.

Altenkirchen, im November 2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Enders', written in a cursive style.

Dr. Peter Enders
Landrat

Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlagen	1
II. Gesamtübersicht	2
1. Unmittelbare Beteiligungen	2
2. Mittelbare Beteiligungen.....	2
3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	2
III. Beteiligungen des Landkreises.....	4
1. Unmittelbare Beteiligungen	4
RWE AG.....	4
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	6
Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH	9
Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH	12
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH.....	15
2. Mittelbare Beteiligungen.....	18
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	18
3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts	21
Sparkasse Westerwald-Sieg	21
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR	24
Wir Westerwälder gAöR	27
Abfallwirtschaftsbetrieb.....	29
Kulturelle Einrichtungen.....	33

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung hat die Kreisverwaltung dem Kreistag jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an der sie mindestens mit 5 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO i. V. m. § 57 LKO).

Beteiligungen sind Anteile der Kommune an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Abs. 1 HGB). Entscheidend ist hierbei die Beteiligungsabsicht und nicht die Beteiligungshöhe.

Daher wurden auch die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts aufgeführt, bei denen das Beteiligungsverhältnis unter 5 % liegt, aber eine dauerhafte Verbindung beabsichtigt ist.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind die Eigenbetriebe und nach § 86b Abs. 5 GemO die Anstalten nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

II. Gesamtübersicht**1. Unmittelbare Beteiligungen**

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
RWE AG	Aktiengesellschaft	0,36 %
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %
Technologieinstitut für Metall und Engineering GmbH	GmbH	30 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,84 %
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	GmbH	11,11 %

2. Mittelbare Beteiligungen

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %

3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Sparkasse Westerwald-Sieg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 %
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	50 %
Wir Westerwälder gÄÖR	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	33,33 %
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	Eigenbetrieb	100 %
Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen	eigenbetriebsähnliche Einrichtung	100 %

4. Zweckverbände

Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz (KommZB)

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord

Sparkassenzweckverband Westerwald-Sieg

Zweckverband Tierkörperbeseitigung in RLP *(seit dem 23.09.2016 aufgelöst)*

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

III. Beteiligungen des Landkreises

1. Unmittelbare Beteiligungen

RWE AG



RWE Platz 1
45141 Essen
Telefon: (0201) 5179-0
Telefax: (0201) 5179-5299

E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	45141 Essen
Gründung:	25.04.1898
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HRB 14525
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen

Beteiligungsverhältnisse

Stammaktien	676.220.048 Stück
davon	
Beteiligung des Landkreises Altenkirchen	2.411.234 Stück = 0,36 %
davon im Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück = 0,29 %

	31.12.2021
Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück
Kulturelle Einrichtungen	289.000 Stück
Westerwaldbahn GmbH	127.396 Stück
Gesamt	2.411.234 Stück

Börsenwert 31.12.2021:

85.020.110,84 €

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Lage des Unternehmens

Es wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Altenkirchen vereinnahmte für das Geschäftsjahr 2021 der RWE AG im Haushaltsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von insgesamt 1.885.995,80 €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 9221-0
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbahn.de
Internet: www.westerwaldbahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	25.05.1999
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 6214
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2013 Urk. Rolle Nr. 1239/2013 der Notarin Marietta Rohles-Puderbach, Betzdorf.

Die Westerwaldbahn GmbH ist als „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im Interesse des Landkreises Altenkirchen liegende wirtschaftliche Durchführung von Verkehrsleistungen zur Beförderung von Personen und Gütern. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben ist neben dem größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung der Grundsatz der gemeinschaftlich gebundenen, kostendeckenden Eigenwirtschaftlichkeit zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 766.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe vom Landkreis Altenkirchen als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Tobias Gerhardus, Vorsitzender

Claus Behner
Josef-Georg Solbach
Albert Hüsich
Torsten Löhr
Christof Lautwein

Bernd Becker
Bernd Brato
Peter Schwan
Anna Neuhof

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	1.162.283,10 €	1.794.027,45 €	2.109.656,44 €
Stammkapital	766.000,00 €	766.000,00 €	766.000,00 €
Jahresüberschuss	-121.168,83 €	631.744,35 €	315.628,99 €
Bilanzsumme	8.331.430,96 €	7.679.924,92 €	7.269.711,96 €
Anlagevermögen	7.495.073,70 €	7.043.966,92 €	6.664.874,18 €
Umlaufvermögen	836.357,26 €	635.958,00 €	604.837,78 €
Verbindlichkeiten	4.655.299,35 €	3.861.846,26 €	3.326.626,21 €
Mitarbeiter	36	35	34

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbahn war auch im Jahr 2021 in vier Betriebsbereichen tätig:

- Daadetalbahn
- Personenverkehr Service-Dienstleistungen
- Stammbetrieb Infrastruktur
- Reise-Center (Vertrieb)

Der Kraftverkehrsbetrieb mit Bussen wurde im Dezember 2018 zugunsten der Tochtergesellschaft Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH (Webu) eingestellt. Der Betriebsbereich Güterverkehr wurde im Jahr 2017 bzw. 2018 abgewickelt.

Daadetalbahn: Im Jahr 2020 konnte nach mehreren Verhandlungsrunden mit dem Aufgabenträger SPNV-Nord der bislang bestehende Nettovertrag in einen Bruttovertrag umgewandelt werden. Dies entspricht den Gesamtentwicklungen im SPNV. Der Bruttovertrag wurde ab dem Geschäftsjahr 2021 gültig. Neben Anpassungen, die eine finanzielle Verbesserung oder eine Verringerung von Kostenrisiken für die Weba bedeuten, ist der Kern des neuen Bruttovertrages der Übergang des Einnahmerisikos von der Weba auf den Aufgabenträger SPNV-Nord.

Im Geschäftsverlauf der Daadetalbahn sind die Fahrgastzahlen auf 157.629 Beförderungsfälle gestiegen (Vorjahr 145.355). Der Betriebszweig erwirtschaftet einen Gewinn in Höhe von rd. 70.243,93 €.

Personenverkehr Service-Dienstleistungen: Das Tochterunternehmen Westerwaldbus GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2021 weiter. Im Dezember 2021 übernahm das Busunternehmen ein weiteres Buslinienbündel. So sorgte die Westerwaldbus auch im Jahr 2021 bei der Westerwaldbahn für Einnahmen. Zahlreiche Dienstleistungen sowie vorhandene Infrastruktur stellt die Westerwaldbahn der Westerwaldbus zur Verfügung. Diese Leistungen erfolgten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages. Regelmäßige monatliche Einnahmen erzielt die Westerwaldbahn durch die Bereitstellung von kaufmännischen Dienstleistungen und den Vertrieb. Darüber hinaus leistet die Westerwaldbahn Werkstattdienstleistungen und stellt umfangreich die Infrastruktur, wie Büroflächen, Bushalle, Wasch- und Tankanlage und weitere Abstellflächen zur Verfügung. Hierdurch erzielte die

Westerwaldbahn im Jahr 2021 regelmäßige monatliche Einnahmen. Umgekehrt nahm die Westerwaldbahn auch Dienstleistungen (z.B. die Personaldisposition) der Westerwaldbus gegen Entgelt in Anspruch. Der Betriebsbereich schließt mit einem Verlust in Höhe von rd. 79 T€ ab.

Stammbetrieb Infrastruktur: Die Dividendenerträge der RWE AG Stammaktien (127.396 Stück) werden zu 100% nur noch dem Bahninfrastrukturbereich zugeordnet. Für das Jahr 2021 schüttete RWE 0,85 € Dividende pro Aktie aus. Der Betriebsbereich schließt insbesondere aufgrund von Rückstellungsaufösungen mit einem Überschuss in Höhe von rd. 42 T€ ab.

Die **Reise-Center** Au/Sieg und Wissen schließen mit einem Verlust in Höhe von rd. 102 T€ ab.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2021 nach Steuern mit einem Jahresfehlbetrag von 57.771,44 € (Vorjahr Gewinn 345.026,39 €) ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um rd. 398 T€. Nach Übernahme des Gewinnes der Webu, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. November 2018, in Höhe von 373.400,43 €, beträgt der Jahresüberschuss insgesamt 315.628,99 €.

Im Berichtsjahr 2021 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2021 zahlt die Weba GmbH an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH.

Die Hellertalbahn GmbH i. L befindet sich in Liquidation.

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH hält zum Bilanzstichtag 127.396 RWE-Stammaktien. Der Kurswert beträgt zum 31. Dezember 2021 4.491.982,96 € (35,26 € je Aktie).

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

**Technologie-Institut für Metall
und Engineering GmbH**TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR
METALL & ENGINEERING GMBHKoblenzer Str. 43
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 91272-0
Fax: 02742 / 91272-22E-Mail: ralf.polzin@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57537 Wissen
Gründung:	23. Juni 2009
Handelsregister:	Montabaur HR B 21909
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.06.2015, Urk Nr. 6/2009, zuletzt geändert durch Urk. Nr. 483/2022 des Notars Dr. jur. Michael Weber, Wissen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung und Berufsbildung im Bereich der Metallbe- und verarbeitung sowie aller angrenzenden Bereiche.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Errichtung und den Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologie-Instituts. Das Institut soll auf dem Gebiet Metall und Engineering Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Dies umfasst:
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Simulation,
- die Forschung, Erprobung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechniken,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Prototyping,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung,
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Engineerings,

- die Forschung und Entwicklung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Realisierung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung,
- die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und ähnlichen Veranstaltungen,
- Normungstätigkeiten sowie
- die Förderung des Technologie-Transfers aus der Wissenschaft in die Anwendung

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 150 T€. Dies entspricht 30 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind:

Land Rheinland-Pfalz	325 T€	65 %
Universität Siegen	25 T€	5 %

Die HWK Koblenz ist auf eigenem Wunsch und im Einvernehmen mit den Gesellschaftern im April 2022 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Organe

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Ralf Polzin

Gesellschafterversammlung: Der Landkreis wird durch den Ersten Kreisbeigeordneten in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Aufsichtsrat:
Frau Mechthild Kern (Vorsitzende bis 31.05.2021)
Herr Dr. Martin Hummrich (Vorsitzender seit 09.06.2021)
Herr Dr. Peter Enders (stellv. Vorsitzender)
Herr Oliver Schrei (bis 27.06.2021)
Herr Lars Kober (seit 28.06.2021)
Herr Bernd Hammes
Herr Prof. Dr. Volker Wulf

Herr Alexander Wieland
 Frau Karoline Gönner
 Frau Stefanie Nauel
 Herr Prof. Dr. Dietrich Holz

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	353.434,99 €	435.068,26 €	378.960,31 €
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Jahresüberschuss	-146.565,01 €	-321.431,74 €	-281.039,69 €
Bilanzsumme	958.044,54 €	886.612,89 €	834.611,15 €
Anlagevermögen	655.448,47 €	567.523,56 €	523.765,56 €
Umlaufvermögen	294.647,36 €	298.126,26 €	308.405,93 €
Verbindlichkeiten	83.721,29 €	50.222,65 €	68.295,89 €
Mitarbeiter	11,00	10,00	11,00

Lage des Unternehmens

Die Weiterentwicklung des TIME als kompetenter Engineering- und Entwicklungspartner wurde in 2021 trotz der Einschränkungen fortgeführt. Auch die Etablierung als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung wurde weiterverfolgt. Die inhaltliche Ausrichtung wurde sowohl mit dem Beirat als auch mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Nähere Einzelheiten sind dem Lagebericht der Gesellschaft zu entnehmen.

Die Ausgaben wurden aus dem Eigenkapital wie auch über Kapitalmarktkredite u.a. als Vorfinanzierung von Fördermitteln getätigt. Die Jahresbilanz zum 31.12.2021 schließt mit einer Bilanzsumme von 834.611,15 € und weist in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresfehlbetrag von 281.039,69 € aus. Die Eigenkapitalquote veränderte sich auf 45,4 % (Vorjahr 49,1 %).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse zu leisten, soweit die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Gesellschafter hierzu einen Beschluss fasst. Die Gesellschafterversammlung legt dabei die Höhe fest. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile festzusetzen und einzuzahlen (§ 26 Abs. 2, 3 GmbHG). Für das Geschäftsjahr 2021 bestand eine Nachschusspflicht in Höhe von 84 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Nachschusspflicht zum Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2020 96 T€ vom Landkreis Altenkirchen zugeflossen.

Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH



Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201-24 34 39
Telefax: 0201-22 29 74

E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	45130 Essen
Gründung:	23.11.1929
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HR B 322
Geschäftsjahr:	01.07. – 30.06.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.11.2020, Urk. Rolle Nr. 711/2020 des Notars Dr. Lindow, Essen.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 1.074 €. Dies entspricht 0,84 % des Stammkapitals.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Landrat a.D.
Peter Ottmann
(bis 31.12.2021)

Dipl.-Verwaltungswirt
Udo Mager

Verwaltungsrat

Oberbürgermeister
Thomas Westphal
(Vorsitzender)

Landrat Günther Schartz
(stellv. Vorsitzender bis 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

Jedem der 77 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Kämmerer a.D.
Ingolf Graul
(ab 01.01.2022)

Landrat Wolfgang Spelthahn
(stellv. Vorsitzender ab 01.01.2022)

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022
Eigenkapital	118.919,24 €	104.380,49 €	127.419,53 €
Stammkapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €
Jahresfehlbetrag	-223.950,84 €	-187.988,84 €	-255.949,99 €
Bilanzsumme	270.263,13 €	191.030,27 €	377.215,64 €
Anlagevermögen	146.156,68 €	101.574,37 €	77.357,51 €
Umlaufvermögen	121.666,45 €	87.000,90 €	297.403,13 €
Verbindlichkeiten	141.443,89 €	76.249,78 €	239.396,11 €
Mitarbeiter	4	3	2

Lage des Unternehmens

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen Vka-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der Vka GmbH zusammengeführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen.

Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Jahresfehlbetrag von T€ 256. Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/22 jederzeit sichergestellt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (§ 14 Gesellschaftsvertrag) muss der Landkreis jährlich einen Kostenanteil leisten. Der Kostenanteil 2021/2022 betrug 1.504,- €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Vka GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden T€ 240 durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafter vom 2. Dezember 2021 wurden im Geschäftsjahr 2021/22 T€ 170 der Kapitalrücklage entnommen.

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH



Schloßstraße 18 - 20
56068 Koblenz
Telefon: (02 71) 3 72 00 18
Telefax (02 71) 3 72 00 20

E-Mail:
Internet: www.vrminfo.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Koblenz
Gründung:	01. Januar 1996
Handelsregister:	Amtsgericht Koblenz HRB 5157
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.1995, Urk. Rolle Nr. 2631/1995/br des Notars Dr. jur. Jürgen Schumacher, Koblenz. In der zuletzt gültigen Fassung vom 18.05.2015.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als „Kleine Kapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbundraum Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 NVG, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.609,76 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 3.067,75 €. Dies entspricht 11,11 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind mit einer Stammeinlage von je 3.067,75 €:

- Stadt Koblenz
- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Rhein- Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Westerwaldkreis

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Stephan Pauly M.A.,
Historischer Geograph,
Verkehrsplaner, Sinzig

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:
LR Dr. Alexander Saftig

als Stellvertreter:
LR Frank Puchtler

Mitglieder:

LR Dr. Marlon Bröhr (bis 02/2022)
LR Volker Boch (ab 03/2022)
OB David Langner
LR Dr. Jürgen Pföhler (bis 10/2021)
LRin Cornelia Weigand (ab 02/2022)
LR Dr. Peter Enders
LR Manfred Schnur
Beig. Michael Mahler
LR Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss der
8. Gesellschafter-
versammlung vom
19.05.1998 soll vorerst
noch kein Aufsichtsrat
gebildet werden.

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie sein Stellvertreter werden für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Stammkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.239.443,90 €	2.241.311,38 €	7.477.585,68 €
Anlagevermögen	191.445,38 €	151.356,00 €	184.357,00 €
Umlaufvermögen	2.047.998,52 €	2.089.824,44 €	7.293.228,68 €
Verbindlichkeiten	1.966.194,14 €	1.798.688,19 €	7.391.875,92 €
Mitarbeiter	24	25	29

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt. Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in dem von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz gestalteten Finanzierungsrahmen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Rahmen der Vergabestellen- und Betrauungsverträge rechnet der VRM Leistungen mit dem Landkreis Altenkirchen ab. Die Jahresrechnung 2021 betrug rd. 46 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

2. Mittelbare Beteiligungen

Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 912760
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbus.de
Internet: www.westerwaldbus.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	07.11.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 25733
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.07.2020 Urk. Rolle Nr. 1438/2020 des Notars Jürgen Schmidt, Neuwied.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Linienverkehr für den Landkreis Altenkirchen. Die Erbringung anderer Personenbeförderungsleistungen bleibt im Rahmen des Vergabe- und Wettbewerbsrechts unberührt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe von der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH wird durch die Geschäftsführer in der Gesellschafterversammlung der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH vertreten. Der Landkreis hat keine Entsendungsrechte.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	675.000,00 €	675.000,00 €	675.000,00 €
Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.550.441,35 €	2.788.814,60 €	5.626.655,32 €
Anlagevermögen	1.277.550,44 €	1.099.969,09 €	2.628.606,56 €
Umlaufvermögen	1.272.890,91 €	1.688.845,51 €	2.998.048,76 €
Verbindlichkeiten	1.593.893,78 €	1.849.720,37 €	4.667.866,43 €
Mitarbeiter	73	72	90

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH hat mit dem Jahr 2021 das dritte vollständige Geschäftsjahr bestritten und stand erneut vor Herausforderungen. Sowohl der Ausbau der seit 2018 aufgebauten Strukturen als auch die Übernahme eines weiteren Linienbündels standen im Mittelpunkt der Arbeit der Westerwaldbus.

Im Dezember 2021 übernahm die Westerwaldbus per Inhousevergabe das Linienbündel Altenkirchen-Wissen. Das neue Linienbündel beinhaltet rund 1 Millionen Wagen-km pro Jahr. Hierfür mussten 11 Solobusse, 4 Gelenkbusse und 3 Midibusse beschafft werden. Die Fahrzeugbestellungen wurden nach europaweiter Ausschreibung an MAN und Mercedes Benz vergeben. Bei allen Fahrzeugen handelt es sich um Neufahrzeuge, die geleast werden.

Verbunden mit der Übernahme des neuen Linienbündels war die Einstellung von rund 20 neuen Busfahrer/innen sowie die Verstärkung der Verwaltung um 1,5 P. Für die Werkstatt konnte bisher kein neuer Mitarbeiter gefunden werden. Notwendige Investitionen in Ausstattung und Infrastruktur bestritt die Westerwaldbus aus Einnahmen aus dem laufenden Geschäft.

Durch die COVID-19-Pandemie gingen ab März 2020 die Fahrgastzahlen zurück. Im Jahr 2021 ändert sich, bis auf phasenweise auftretende Erholungszeiträume, nichts an der Gesamtsituation. Finanzielle Einbußen hatte diese Entwicklung für die Webu nicht zur Folge, da durch den Bruttovertrag die Einnahmen gesichert blieben. Mindereinnahmen durch sinkende Fahrgastzahlen gingen zunächst zu Lasten des Aufgabenträgers. Die Webu hat pandemiebedingte Ausgleichsmittel erhalten und an den Aufgabenträger weitergereicht. Kurzarbeit konnte auch im Jahr 2021 vermieden werden.

Die Westerwaldbus bekam im Jahr 2021 verstärkt den bestehenden Fachkräftemangel zu spüren. Es wurde immer schwieriger neues Personal zu gewinnen. Insbesondere der Fahrermangel wird immer deutlicher. Vor diesem Hintergrund wurde an einem Personalkonzept erarbeitet, das in Schritten umgesetzt werden soll

Die Einnahmen für die Verkehrsleistungen in den Linienbündeln sind durch Verkehrsverträge mit dem Aufgabenträger gesichert. Die dynamischen Kostenanpassungen im Bereich Löhne und Energiekosten reichten allerdings nicht aus, um die Kostensteigerungen in diesen Bereichen zu decken. Im Bereich der Lohn- und Gehaltskosten wurden daher über die Verkehrsverbände Landesmittel ausgereicht, die den Anstieg kompensierten.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2021 nach Steuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 373.400,43 € ab (Vorjahresüberschuss: 286.717,96 €).

Nach der Abführung des Überschusses an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018, in Höhe von 373.400,43 €, verbleibt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Im Berichtsjahr 2021 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Neben dem Zuschuss als Aufgabenträger bestehen keine weiteren direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018 erfolgte die Abführung des Gewinns an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in Höhe von 373.400,43 €.

3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts**Sparkasse Westerwald-Sieg**

Bismarckstr. 16
 56470 Bad Marienberg
 Telefon: (02661) 620-0
 Telefax: (02661) 620-7070



E-Mail: info@skwws.de
 Internet: www.sk-westerwald-sieg.de/

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56470 Bad Marienberg
Gründung:	02.01.1858 (Kreissparkasse Altenkirchen)
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRA 3969
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreissparkasse Westerwald hat sich am 01. Juni 2015 durch Aufnahme der Kreissparkasse Altenkirchen mit diesem Institut vereinigt. Verschmelzungsstichtag war der 01. Januar 2015. Der Name der fusionierten Sparkasse lautet „Sparkasse Westerwald-Sieg“. Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Westerwald-Sieg“, dem der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen angehören.

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Organe der Sparkasse**Vorstand:**

Dr. Andreas Reingen
 (Vorsitzender)

Michael Bug
 (Vorstandsmitglied)

Andreas Görg
 (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Dr. Peter Enders
 (Vorsitzender bis 31.05.2021)

Landrat Achim Schwickert
 (Vorsitzender seit 01.06.2021)

Landrat Achim Schwickert
 (stellv. Vorsitzender bis 31.05.2021)

Landrat Dr. Peter Enders
 (stellv. Vorsitzender seit 01.06.2021)

Mitglieder gem. § 5 I Nr. 2 SpkG	Mitglieder gem. § 5 I Nr. 3 SpkG (Mitarbeiter)
Gerd Dittmann	Sascha Ax
Dirk Erben	Dirk Hartmann
Heinz-Joachim Höfer	Beatrix Molzberger
Gilbert Kalb	Stefan Morgenschweis
Dr. Stephan Krempel	Judith Rosenkranz
Dr. Kai Müller	Jasmin Stiltz
Klaus Müller	Markus Weber
Dr. Josef Rosenbauer	
Peter Schwan	
Michael Wäschenbach	
Erich Wagner	

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	196.834.631,49 €	202.144.582,73 €	207.624.130,30 €
Jahresüberschuss	5.374.004,04 €	5.309.951,24 €	5.479.547,57 €
Bilanzsumme	3.469.927.597,60 €	3.837.453.546,49 €	3.952.446.686,34 €
Mitarbeiter	586	585	565

Lage des Unternehmens

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat im vergangenen Geschäftsjahr die Kreditvergabe erneut ausgebaut. Insgesamt verzeichnet die Sparkasse ein deutliches Wachstum im Kreditneugeschäft. Das Privatkundengeschäft stieg dabei um 2,8 Prozent auf 1.382,3 Mio. Euro. Das Firmenkundenkreditgeschäft konnte um 13,8 Prozent auf 1.198,0 Mio. Euro ausgeweitet werden.

Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2021 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 207,6 Mio. Euro (Vorjahr 202,1 Mio. Euro) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. Die für 2021 prognostizierten Werte der Gesamtkapitalquote konnte aufgrund der anrechnungspflichtigen Positionen nicht ganz erreicht werden. Das Wachstum der Eigenmittel konnte gegenüber den prognostizierten Werten übertroffen werden.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist nach der Finanzplanung gesichert.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der anhaltenden Niedrigzinsphase ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2021 zufrieden. Die Prognosen sind überwiegend eingetroffen bzw. wurden übertroffen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen beurteilt die Sparkasse die Ertragslage als zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen kann die Geschäftsentwicklung zufriedenstellend bewertet werden. Das Betriebsergebnis vor

Bewertung hat sich ebenfalls besser als prognostiziert entwickelt, so dass wiederum eine Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals möglich war. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das überdurchschnittliche Wachstum des Kundenkreditgeschäfts.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr erfolgte eine Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen in Höhe von 250 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Mainz
2. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzierung mbH & Co. KG, Neuhardenberg
3. Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
4. VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München
5. VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, München
6. VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz
7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
8. Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAÖR



Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81-3801
Telefax: (02681) 81-3904

E-Mail: Stefan.Glaessner@kreis-ak.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	13.04.2010
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.03.2010; veröffentlicht am 13.04.2010.
Zuletzt geändert am 15.07.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Anstalt ist die Errichtung, die Unterhaltung und die Betreibung eines Nahwärmeverbundes in Altenkirchen zur Wärmeversorgung der Liegenschaften der Anstaltsträger. Zur Versorgung des Nahwärmeverbundes wird zunächst ein bivalentes Holzheizwerk bestehend aus einem Holzhackschnitzelkessel und gasbetriebenen Spitzenlastkesseln unterhalten. Der Anstaltszweck kann nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit alle Wertschöpfungsstufen der Wärmeversorgung beinhalten (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport und Verwertung).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 250.000 €. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld halten jeweils einen Anteil von 50 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand

Stefan Glässner
Beate Drumm

LR

Dr. Peter Enders
(Vorsitzender)

BM

Fred Jüngerich
(stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsrat

Frank Bettgenhäuser
Matthias Gibhardt
Dagmar Hassel
Torsten Löhr
Jürgen Salowsky
Walter Wentzien

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.289.464,22 €	1.273.401,31 €	1.101.637,42 €
Anlagevermögen	1.065.872,00 €	1.041.966,60 €	965.119,41 €
Umlaufvermögen	223.592,21 €	231.434,71 €	136.518,01 €
Verbindlichkeiten	522.898,05 €	550.388,14 €	420.106,25 €
Mitarbeiter	-	-	-

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde mit der Bekanntmachung ihrer Satzung am 13. April 2010 gegründet. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen haben den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen aus Gründen der Reduzierung des CO₂ Ausstoßes in ihren eigenen Liegenschaften und der stärkeren energetischen Nutzung regional vorhandener Biomasse gegründet.

In den Nahwärmeverbund sind das gesamte Schul- und Sportzentrum „Glockenspitze“ sowie die Kreisverwaltung, das Rathaus, das Amtsgericht und das Forstamt Altenkirchen integriert.

2019 wurde die Satzung des Nahwärmeverbunds dahingehend geändert, dass nun Dritte angeschlossen werden können. 2020 wurde der Anschluss eines Seniorenwohnheims in Altenkirchen weitestgehend baulich hergestellt. Seit September 2021 wird das Seniorenwohnheim durch den Nahwärmeverbund Glockenspitze nun auch mit Nahwärme versorgt.

Das Angebot durch Holzhackschnitzel ist in der Region grundsätzlich ausreichend vorhanden. Allerdings kann sich auch der Holzhackschnitzelmarkt den Verwerfungen an den europäischen Energiemärkten seit Ende 2021 nicht entziehen. Gegenüber dem Jahr 2020 haben sich durch die Infektionsschutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie 2021 wesentliche Veränderungen ergeben. 2020 lag der Wärmeverbrauch vornehmlich durch temporäre Schulschließungen deutlich unter den Erwartungen. 2021 sorgte das veränderte Lüftungsverhalten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dagegen für einen Wärmeverbrauch, der deutlich über den Erwartungen lag. Das Wirtschaftsjahr 2021 kann daher aufgrund des gestiegenen Wärmeverkaufs durch das veränderte Lüftungsverhalten als ein ungewöhnliches Wirtschaftsjahr bewertet werden.

Aufgrund der Satzung der gAöR darf sie keinen Gewinn erwirtschaften. Die Wärmepreiskalkulation ist so angelegt, dass die investiven bzw. die nicht verbrauchsabhängigen Kosten durch den sog. Grundpreis abgedeckt werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Die Anstalt versorgt die Kreisliegenschaften in Altenkirchen mit Wärme und rechnet diese mit dem Landkreis ab.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Wir Westerwälder gAöR



Königsberger Str. 40
56269 Dierdorf
Telefon: (02689) 95929-40
Telefax: (02689) 95929-49

E-Mail: info@wir-westerwaelder.de
Internet: www.wir-westerwaelder.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56269 Dierdorf
Gründung:	13.09.2019
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 12.09.2019; veröffentlicht am 13.09.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind das Kooperations- und Regionalmanagement sowie das allgemeine Regionalmarketing.

Gemeinsames Ziel ist es, den Westerwald im härter werdenden Wettbewerb der Regionen untereinander um die besten Köpfe und die innovativsten Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

Zentrale Aufgabe der gAöR „Wir Westerwälder“ ist es, im Rahmen eines Standortmarketings die Stärken, Initiativen und Angebote der Region „Westerwald“ als Ganzes herauszuarbeiten, zu bündeln und nach innen und nach außen gezielt zu vermarkten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 75.000 €. Der Landkreis Altenkirchen, der Landkreis Neuwied sowie der Westerwaldkreis halten jeweils einen Anteil von 33,33 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:
Sandra Köster

Verwaltungsrat:
LR Dr. Peter Enders (Vorsitzender)
LR Achim Hallerbach (stellv. Vorsitzender)

Christian Greb
Gabriele Greis
Michael Lieber
Erwin Rüdell, MdB
Horst Rasbach
Kai Müller

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	198.485,86 €	143.106,53 €	99.922,54 €
Stammkapital	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Jahresüberschuss	123.485,86 €	-55.379,33 €	-43.183,99 €
Bilanzsumme	243.021,83 €	159.318,75 €	121.855,08 €
Anlagevermögen	5.783,00 €	9.218,00 €	5.687,00 €
Umlaufvermögen	237.238,83 €	148.732,75 €	114.765,08 €
Verbindlichkeiten	41.035,97 €	3.812,22 €	6.432,54 €
Mitarbeiter	-	2	2

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2021 wurden Aufwendungen in Höhe von 398 T€ insbesondere für die Projekte (Westerwälder Literaturtage, Umweltkompass), Werbekosten (Anzeigen und Homepage) sowie die Personalaufwendungen getätigt.

Auch die Wir Westerwälder gAöR konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der gesamtgesellschaftlichen und -wirtschaftlichen Lage nicht verschließen und musste aufgrund der nach wie vor noch andauernden Corona-Pandemie weitere zuvor geplante Aktivitäten und auch die damit zusammenhängenden Aufwendungen zurück stellen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 beträgt der Finanzmittelfonds zum 31.12.2021 nunmehr 115 T€. Langfristige Verbindlichkeiten der Wir Westerwälder gAöR bestehen nicht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Anstalt plangemäß entwickelt hat.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Soweit die Anstalt den Finanzbedarf nicht aus eigenen Mitteln decken kann, wird dieser von den Anstaltsträgern in Form eines Verlustausgleichs bis zu einem Höchstbetrag von zunächst 270.000,- € in folgendem Verhältnis gedeckt:

Westerwaldkreis	40,74 %
Landkreis Altenkirchen	33,33 %
Landkreis Neuwied	25,93 %

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen



Parkstr. 8
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 3020
Telefax: (02681) 81- 3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de
Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform:	Eigenbetrieb nach § 86 Abs. 2 GemO
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	01. Januar 1997
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung vom 17.12.2018 geführt. Die 1. Änderungssatzung der Betriebssatzung ist zum 01.03.2021 in Kraft getreten.

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist für die Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung im Landkreis Altenkirchen verantwortlich. Er übernimmt die Betriebsführung sämtlicher Abfallentsorgungseinrichtungen, soweit sie nicht auf Dritte übertragen wurde. In diesem Fall obliegen dem Betrieb die Kontroll- und Aufsichtspflichten, wie sie sich aus den Genehmigungen und den Planfestsetzungsbescheiden oder unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Der Eigenbetrieb kann seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Organe sind:

der Kreistag
der Landrat und Leiter des Geschäftsbereiches
der Werkausschuss und
die Werkleitung

Werkleitung: Werner Schumacher (Werkleiter)
Sebastian Blumberg (stellv. Werkleiter)

Werkausschuss: Vorsitzender Gerd Dittmann
 Torsten Löhr
 Dr. Matthias Reuber
 Albert Hüscher
 Josef-Georg Solbach
 Burkhard Hensel
 Bernd Becker
 Anka Seelbach
 Sebastian Birk
 Dr. Hans Werner Becker
 Michael Mückler
 Günter Knautz
 Markus Fries
 Udo Piske
 Udo Quarz

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 90 LPerVG

Werner Schumacher
 Sebastian Blumberg
 Andreas Haiduk
 Rainer Glöckner
 Franz-Xaver Ferderhen

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	2.930.720,88 €	-591.287,72 €	-6.243.067,64 €
Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Jahresüberschuss	209.505,67 €	-3.522.008,60 €	-5.651.779,92 €
Bilanzsumme	22.378.367,27 €	18.918.036,40 €	25.791.610,41 €
Anlagevermögen	4.383.349,93 €	4.047.568,11 €	3.909.628,14 €
Umlaufvermögen	17.961.206,00 €	14.245.050,25 €	15.605.195,23 €
Rückstellungen	18.202.100,36 €	17.888.604,91 €	24.707.034,36 €
Verbindlichkeiten	1.245.546,03 €	1.029.431,49 €	1.084.576,05 €
Mitarbeiter	21	23	23

Lage des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden die Abfallentsorgungsgebühren durch die Werkleitung neu kalkuliert. Die Abfallentsorgungsgebühren für das Berichtsjahr wurden durch den Kreistag am 21.12.2020 mit Wirkung vom 01.01.2021 beschlossen. Im Gebührenvergleich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger befindet sich der Landkreis Altenkirchen nach wie vor unter den günstigsten Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz, und dies bei einem optimierten Dienstleistungsangebot, welches sich insbesondere durch sein umfangreiches Serviceangebot im Holsystem auszeichnet.

Geprägt wurde die Gebührenkalkulation durch Kostensteigerungen bei den verschiedenen Abfallfraktionen bzw. durch den Verfall der Verwertungserlöse bei den werthaltigen Fraktionen. Bedeutsam für die Kalkulation für das Wirtschaftsjahr 2021

war insbesondere der seit 01.07.2021 geltende neue Vertrag zur Sammlung, Beförderung und Entsorgung von Problemabfällen aus dem Landkreis Altenkirchen. Die erforderliche Neuausschreibung der vorstehenden Leistung führte zu nicht unerheblichen Kostensteigerungen für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen. Letztendlich wurde der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen in der Sammlungsleistung mit Preissteigerungen konfrontiert, die es ebenfalls zu kompensieren galt. Diese Umstände führten in Summe dazu, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen im Wirtschaftsjahr 2021 wieder eine Gebühr für das 240 Liter Altpapiergefäß erheben musste.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ging die Werkleitung in der Planung von einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 54 einschließlich Eigenkapitalverzinsung aus. Ohne die durch die Anpassung der Deponierückstellung verursachten Effekte wäre ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 1.167 (bzw. TEUR 1.823 nach der Entnahme aus der Deponierückstellung für den Aufwand des Wirtschaftsjahres 2021) zu verzeichnen. Aufgrund der erfolgten Zuführung zur Deponierückstellung in Höhe von TEUR 7.452 und den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmenden Aufzinsungen in Höhe von TEUR 23, schließt die Erfolgsrechnung mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 5.652 ab, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Eigenbetrieb weist daher, unter Berücksichtigung des Stammkapitals in Höhe von TEUR 50, einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 6.243 auf. Die geforderte angemessene Eigenkapitalausstattung des Betriebes gemäß § 11 EigAnVO ist damit temporär nicht gegeben.

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2021 betragen TEUR 12.882 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.800.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger und Gebietskörperschaften bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 310).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen verfügt aktuell über eine relativ hohe Liquidität. Der Bestand an liquiden Mitteln macht es auch weiterhin möglich, mittelfristig alle erforderlichen Investitionen ohne eine Fremdkapitalaufnahme umzusetzen. Der Betrieb ist in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 eingeräumte (Kassen-) Kreditemächtigung wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Im Hinblick auf die Insolvenz der Greensill Bank AG ist es der Insolvenzverwaltung bisher gelungen, Mittel in nicht unerheblichem Maße zu sichern. Aufgrund dieses Umstandes wurden bisher zwei Abschlagszahlungen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH als bevorrechtigter Gläubiger ausgezahlt. Eine weitere Abschlagszahlung an diese ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Erst nach Befriedigung der Ansprüche des bevorrechtigten Gläubigers kann es zu einer Verteilung der Insolvenzmasse an die übrigen Gläubiger kommen. Die Insolvenzverwaltung geht aufgrund der Komplexität des Verfahrens von einer Verfahrensdauer von bis zu zehn Jahren aus. Es wird seitens der Werkleitung explizit darauf hingewiesen, dass der vermeintliche Verlust aus der Termingeldanlage bei der Greensill Bank AG einer Gebührenkalkulation nicht zugänglich ist.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der verbleibende Jahresverlust (nach Entnahme aus den Rücklagen) in Höhe von 641.287,72 € aus der Wertberichtigung der Forderung gegen die Greensill Bank AG im Wirtschaftsjahr 2020 wurde auf der Grundlage von § 11 Abs. 7 EigAnVO und der damit verbundenen Prämisse von Gewinnerwartungen auf neue Rechnung vorgetragen. Sofern sich die Voraussetzung der Gewinnerwartung nicht erfüllt, wäre der Verlust nach § 11 Abs. 8 Satz 3 EigAnVO durch den Einrichtungsträger auszugleichen. Dies stellt für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Altenkirchen ein finanzielles Risiko dar.

Für das Haushaltsjahr 2021 zahlt der AWB an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Eigenbetrieb hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 sind weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen getätigt worden.

Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen



**DAS
BERGBAU-
MUSEUM**
des Kreises Altenkirchen
Herdorf-Sassenroth



Parkstr. 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 2000

E-Mail: post@kreis-ak.de
Internet: www.kreis-altenkirchen.de

Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	10. Dezember 1990
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Die vom Kreistag am 10. Dezember 1990 beschlossene Satzung trat mit Wirkung zum 01. Februar 1991 in Kraft. Die letzte Änderung trat mit Wirkung zum 03.09.2007 in Kraft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist insbesondere:

- die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit
- die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kreismusikschule
- der Betrieb eines Bergbaumuseums in Herdorf- Sassenroth

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.363.431,48 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden durch den Kreisausschuss (§ 5 EigAnVO) wahrgenommen. Der Kulturausschuss ist vor wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	6.385.948,65 €	6.478.600,07 €	6.567.107,38 €
Stammkapital	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €
Jahresüberschuss	-272.511,39 €	-452.045,73 €	-313.794,63 €
Bilanzsumme	7.309.810,13 €	7.375.802,69 €	7.295.578,06 €
Anlagevermögen	6.999.616,04 €	6.950.596,04 €	6.906.571,04 €
Umlaufvermögen	308.030,29 €	420.137,22 €	386.851,98 €
Verbindlichkeiten	769.364,54 €	722.192,24 €	571.081,73 €

Lage des Unternehmens

Für alle drei Betriebsteile stand auch der Geschäftsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2021 nachhaltig unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von Januar bis Mai 2021 befand sich Deutschland im zweiten Lockdown, der auch die Einrichtungen betraf. Erst sukzessive wurden ab Juni 2021 Lockerungen möglich, jedoch unter Beachtung zahlreicher, sich immer wieder wandelnder, rechtlicher Vorgaben der jeweiligen Corona-Bekämpfungsverordnungen für Rheinland-Pfalz. Die Musikschule, KVHS und das Bergbaumuseum waren teils geschlossen oder unterlagen strengen Hygienekonzepten. Beschäftigten der Musikschule und des Bergbaumuseums wurde teils Kurzarbeitergeld gezahlt.

Im Berichtsjahr 2021 nahmen 1.241 Schülerinnen und Schüler die ganzjährigen und befristeten Angebote der Kreismusikschule in Anspruch. Die Schüler wurden von 35 Lehrkräften unterrichtet, davon 13 Beschäftigte, 2 weitere Beschäftigte, die zugleich Schulleitung sind, und 22 Freie Mitarbeiter. Die Pandemie verhinderte auch 2021 die Veranstaltungsaktivitäten der Kreismusikschule erheblich, jedoch ergaben sich immerhin noch 91 Veranstaltungen mit 391 mitwirkenden Schülerinnen, Schülern und Lehrern und 1.852 Besucherinnen und Besuchern.

Die Kreisvolkshochschule wurde im Geschäftsjahr 2021 von 2.820 Teilnehmern (Vorjahr 3.598) in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme des Bergbaumuseums verringerte sich auf 1.791 Personen (Vorjahr 1.975) im Jahr 2021.

Das Jahresergebnis 2021 in Höhe von -313.794,63 € weist gegenüber dem geplanten Jahresverlust von 632.275,00 € eine Ergebnisverbesserung von 318.480,37 € aus. Diese erhebliche Veränderung resultiert vor allem durch die vielfältigen Effekte und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der Teilschließungen der Einrichtungen, wurden bestimmte Einnahmen und Ausgaben nicht geleistet, Veranstaltungen durften nicht stattfinden, Kurzarbeitergeld wurde teils gezahlt.

Die Kulturellen Einrichtungen haben im Wirtschaftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 0,85 € je Stück RWE-Aktie erhalten und somit 245.650 € am 03.05.2021 vereinnahmt.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31.12.2021 auf TEUR 6.567 (Vorjahr TEUR 6.479). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger beliefen sich zum Stichtag 31.12.2020 auf TEUR 528 (Vorjahr TEUR 701). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kassenkredite, die der Betrieb vom Landkreis Altenkirchen als Einrichtungsträger erhielt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2021 zahlen die Kulturellen Einrichtungen an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2020 in Höhe von 402.301,94 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen halten zum Bilanzstichtag 289.000 RWE AG Stammaktien.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2020 in Höhe von 402.301,94 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet, welche dem Ergebnisvortrag zugeführt wurde.